



Mehmet Arslan

Die Aussagefreiheit des Beschuldigten in der polizeilichen Befragung

Ein Vergleich zwischen EMRK, deutschem und türkischem Recht

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht / Strafrechtliche Forschungsberichte, Band S 153

1 Abb., XXXV, 670 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14957-5, franz. Br., € 55,-

Es ist eines der grundlegenden Prinzipien des Strafverfahrens einer freiheitlich verfassten Staatsordnung, dass der Beschuldigte nicht gezwungen werden darf, sich selbst zu belasten. Diese Selbstbelastungsfreiheit ist nicht mehr nur Gegenstand nationalstaatlicher Rechtsordnungen, sondern auch durch mehrere völkerrechtliche Menschenrechtsverträge gewährleistet. Nach dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) ist sie sogar »das Herzstück« eines fairen Verfahrens im Sinne des Art. 6 Abs. 1 der Europäischen Menschenrechtskonvention. So dezidiert die Bedeutung der Selbstbelastungsfreiheit auch unterstrichen wird, ihre Einzelheiten bleiben nach wie vor umstritten. Die vorliegende Arbeit setzt sich mit den in Rechtsprechung und Literatur zahlreich vorhandenen Begründungsansätzen auseinander und trägt zu einer weiteren Vertiefung der Thematik bei: Durch eine intensive Analyse der Rechtsprechung des EGMR werden insbesondere die menschenrechtlichen Aspekte der Selbstbelastungsfreiheit dargelegt. Außerdem wird das Nemo-tenetur-Prinzip mithilfe eines horizontal und vertikal durchgeführten funktionalen Rechtsvergleichs einer detaillierten Strukturanalyse unterzogen.

Die Untersuchung erschöpft sich nicht in der Behandlung allgemeiner Grundfragen der Selbstbelastungsfreiheit, deren Klärung durch die Berücksichtigung historischer, systematischer, teleologischer und verfassungsrechtlicher Aspekte dieses Rechts erfolgt. Das Augenmerk richtet sich zusätzlich auf einen speziellen Anwendungsfall der Selbstbelastungsfreiheit: nämlich auf die polizeiliche Befragung des Beschuldigten. Ertrag dieser Analyse ist eine Systematisierung der in unterschiedlichen Zusammenhängen erörterten Aspekte der Aussagefreiheit und deren Zuordnung zu vier dogmatischen Kategorien: 1. Schutz vor Aussagezwang, 2. Umgehungsverbot, 3. Ergänzende Schutzrechte und 4. Beweisverwertungsverbote.

Inhalt

Kapitel 1: Einführung

Kapitel 2: Europäische Menschenrechtskonvention

Grundzüge der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR — Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit — Schutz vor Aussagezwang — Umgehungsverbot — Ergänzende Schutzrechte — Beweisverwertungsverbote — Zusammenfassung

Kapitel 3: Landesbericht Deutschland

Grundzüge des Strafverfahrensrechts — Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit — Schutz vor Aussagezwang — Umgehungsverbot — Ergänzende Schutzrechte — Beweisverwertungsverbote — Zusammenfassung

Kapitel 4: Landesbericht Türkei

Grundzüge des Strafverfahrensrechts — Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit — Schutz vor Aussagezwang — Umgehungsverbot — Ergänzende Schutzrechte — Beweisverwertungsverbote — Zusammenfassung

Kapitel 5: Rechtsvergleich

Die EMRK als Vergleichsmaßstab — Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit — Schutz vor Aussagezwang — Umgehungsverbot — Ergänzende Schutzrechte — Beweisverwertungsverbote — Schlussbetrachtung

Anhang: Gesetzestexte

Literaturverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de